

Gd. 6.11.2022 um 9.30 Uhr in der Kirche Reitnau – anschl. Kgde-Vers.

Thema: Vergrabe nicht deinen Schatz! Die anvertrauten Talente (Setze alles ein!) Lukas 19, 11-27

Pfr. Matthias Schüürmann
Sigristin: Käthi Reinhard
Musik Lobpreis: Rahel Greuter
KiP: Peter Klauser

Eingangsglied (1): Rahel Greuter: **Herr, ich komme zu dir**

Grusswort: Jesus sagt: Handelt bis ich wiederkomme! Mit diesem Wort aus den Gleichnis der anvertrauten Talente möchte alle herzlich zum Gottesdienst hier in Reitnau begrüßen! Jesus möchte, dass wir aktiv im Reich Gottes für das Evangelium einstehen bis Er wiederkommt. **Kirchenpflege, Präsidium, Pfarramt und Synodalen** wurden in unserer Kirchgemeinde Ende September bestätigt oder neu besetzt – das dürfen wir anschliessend bei der Kgde-Vers. Noch bestätigen, verabschieden, neu einsetzen. **Handelt bis ich wiederkomme!** Jeder von uns hat Talente/ Gabe bekommen. Jesus hat uns vieles anvertraut – **setzen wir diese Talente ein – oder vergraben wir sie...?!** Der Apostel Paulus spricht in seinen Briefen von verschiedenen Geistesgaben (Charismata), die Gott zum Aufbau der Gemeinde geschenkt hat. **Was machen wir mit unseren anvertrauten Talenten?** Das wird Thema der Predigt sein!
Wir freuen uns, dass **Rahel Greuter, die u.a. die Gabe der Musik bekommen hat**, heute den Gottesdienst musikalisch umrahmt – vielen Dank! Nach Gebet von P.Klauser wird sie uns in eine Lobpreiszeit leiten. Anschl. Gelegenheit für «Ufsteller mit Gott»!

Gebet: KiP Peter Klauser

Lobpreiszeit: - Lied 2-4 (Rahel Greuter)

2. Huus vom Lob
3. Jesus, wir erheben dich
4. Mir vertraued Gott

Ufsteller mit Gott / Zeugnisse...?!

Schriftlesung: KiP Peter Klauser: **Lukas 19, 11-27**

Von den anvertrauten Pfunden 1 Als sie nun zuhörten, sagte er ein weiteres Gleichnis; denn er war nahe bei Jerusalem und sie meinten, das Reich Gottes werde sogleich offenbar werden. 12 Und er sprach: Ein Mann von edler Herkunft zog in ein fernes Land, um ein Königtum zu erlangen und dann zurückzukommen. 13 Der ließ zehn seiner Knechte rufen und gab ihnen zehn Pfund und sprach zu ihnen: Handelt damit, bis ich wiederkomme! 14 Seine Bürger aber waren ihm feind und schickten eine Gesandtschaft hinter ihm her und ließen sagen: Wir wollen nicht, dass dieser über uns herrsche. 15 Und es begab sich, als er wiederkam, nachdem er das Königtum erlangt hatte, da ließ er die Knechte zu sich rufen, denen er das Geld gegeben hatte, um zu erfahren, was sie erhandelt hätten. 16 Da trat der erste herzu und sprach: Herr, dein Pfund hat zehn Pfund eingebracht. 17 Und er sprach zu ihm: Recht so, du guter Knecht; weil du im Geringsten treu gewesen bist, sollst du Macht haben über zehn Städte. 18 Der zweite kam auch und sprach: Herr, dein Pfund hat fünf Pfund erbracht. 19 Zu dem sprach er auch: Und du sollst über fünf Städte sein. 20 Und der dritte kam und sprach: Herr, siehe da, hier ist dein Pfund, das ich in einem Tuch verwahrt habe; 21 denn ich fürchtete mich vor dir, weil du ein harter Mann bist; du nimmst, was du nicht angelegt hast, und erntest, was du nicht gesät hast. 22 Er sprach zu ihm: Mit deinen eigenen Worten richte ich dich, du böser Knecht. Wusstest du, dass ich ein harter Mann bin, nehme, was ich nicht angelegt habe, und ernte, was ich nicht gesät habe, 23 warum hast du dann mein Geld nicht zur Bank gebracht? Und wenn ich zurückgekommen wäre, hätte ich's mit Zinsen eingefordert. 24 Und er sprach zu denen, die dabeistanden: Nehmt das Pfund von ihm und gebt's dem, der zehn Pfund hat. 25 Und sie sprachen zu ihm: Herr, er hat doch schon zehn Pfund. 26 Ich sage euch aber: Wer da hat, dem wird gegeben werden; von dem aber, der nicht hat, wird auch das genommen werden, was er hat. 27 Doch diese meine Feinde, die nicht wollten, dass ich über sie herrsche, bringt her und macht sie vor mir nieder.

Predigt: Setze alles ein! / Mit den anvertrauten Talenten dienen / Vergrabe nicht deinen Schatz
Liebe Gemeinde!

Wie ich bei der Begrüssung bereits sagte, wurden bei den Bestätigungswahlen Ende Sept. die Kirchenpflege, Präsident, Pfarrer und Synodalen neu gewählt/bestätigt – vielen Dank für Eure Beteiligung! Wir alle haben von Gott Gaben & Talente bekommen, die wir in seinem Reich gebrauchen sollen. **Setzen wir diese Talente ein – oder vergraben wir sie...?!**

Darüber möchte ich mit Euch nachdenken. Stellen wir uns vor: Jemand gibt uns Fr. 100'000.- Was würden wir mit diesem Geld machen?! Natürlich können wir das Geld zur Bank bringen. Jetzt gibt es allmählich statt Negativ-Zinsen wieder etwas Zinsen, aber nicht viel: 1%, 2%, 3%...

Stellt Euch vor: Es gibt eine Bank, die **10'000% Zinsen** gibt...! **Das gäbe doch einen riesen Run...** *Wo ist diese Bank, die das 100-Fache zurück gibt...?!* Da würden doch die Menschen von den Fidschi-Inseln bis Alaska, von Kapstadt bis Wladiwosstock herbeiströmen.....

Nun, von dieser Bank spricht Jesus in **Matth.19,29: Wer Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Kinder oder Äcker verlässt um meines Namens willen, der wird's hundertfach empfangen und dazu das ewige Leben! 100-fach = 10'000 %**

Das lohnt sich: **Auf die Bank Gottes zu setzen!** Wie funktioniert **diese Bank Gottes**? Das will ich gerne erklären. Jesus hat dazu zwei Gleichnisse erzählt: **Matth.25, 14-30 (Das Gleichnis der anvertrauten Talenten)** & **Lukas 19, 11-27 (Das Gleichnis der anvertrauten Pfunden)**.

Bei Matthäus gibt der Hausherr unterschiedliche Geldsummen (5,2 & 1 Talente), bei Lukas kriegen alle dieselbe Summe. Aber der Ausgang ist ähnlich: der Erste vermehrt das Kapital, der Zweite auch; der Dritte aber vergräbt sein Kapital und handelt nicht damit.... Uebrigens: **Kapital vergraben** – das war damals als eine Art «Safe» durchaus üblich. (Bei Ausgrabungen gibt es immer wieder sensationelle Schatz-Funden, wo Besitzer ihr Kapital nicht mehr gefunden haben oder verhindert wurden, es zu holen...)

Jesus hat sein Gleichnis in einen historischen Kontext gesetzt: **König Archelaus** (* um 23 v. Chr.; † um 18 n. Chr.), der **Sohn des Herodes**, war auf Grund des Testaments seines Vaters als Regent von Judäa bestimmt und reiste nach Rom, um vom römischen Kaiser die **Bestätigung/Beglaubigung** seiner Herrschaft zu bekommen. Das war in jener Zeit eine lange und beschwerliche Reise, die mehrere Monate/Jahre gehen konnte. Für die Zeit seiner Abwesenheit hatte Archelaus Statthalter eingesetzt, die verantwortlich waren für die Abwicklung seiner Geschäfte. Der König sagte: **Wenn ich wiederkomme, werde ich von Euch Rechenschaft fordern!** Jedoch auch seine Gegner, die nicht wollten, dass er König wird, reisten

zum römischen Kaiser, um gegen seine Beglaubigung Position zu beziehen. An diesem historischen Ereignis knüpft Jesus an.

Die Jünger Jesu hatten die vielen Wunder Jesu (**Brotvermehrung, Blinde, Lahme, Stumme wurden geheilt**) gesehen und waren in Hochstimmung: **Der langverheissene Messias ist bei uns!** Jetzt zogen sie mit ihm nach Jerusalem und fragten Jesus: **Wird das Reich Gottes jetzt gleich eintreten...?! Jesus** gibt ihnen Aufschluss über die zeitliche Abfolge seiner Wiederkunft und macht klar: Ich werde zum himmlischen Vater gehen und dann nach einer Zeit wieder zurückkommen. **Wir leben in dieser Zeitspanne zwischen Himmelfahrt und Wiederkunft Christi. Das trifft also auch unsere Situation!** Dies ist für uns niedergeschrieben! Jesus gibt uns für die Zeit des Wartens bis zu seiner Wiederkunft eine Ausrüstung mit, damit wir handeln können. Das wird in den Gleichnissen mit **«Talenten» oder «Pfunden»** beschrieben. Ein riesiger Betrag wurde den Knechten anvertraut = grosses Vertrauen: **1 Talent = 6000 Denare = 20 Jahre Arbeitslohn / 5 Talente = 100 Jahre Arbeit = ca. 1 Million!!**

Ein jeder von uns – als Kind Gottes, wenn Du Jesus als Deinen Heiland aufgenommen hast, hast ein Talent, ein Gabe von Gott bekommen. Jeder ist gleich gut ausgerüstet. Wir müssen nicht schielen auf das, was der andere hat, Gott hat Dir das Richtige nach dem Mass deines Glaubens anvertraut! Wir haben unterschiedliche Gaben, welche das Leben reich und vielfältig machen – freuen wir uns über die Talente, welche Du und welche andere bekommen haben! Am Ende wird entscheidend sein: Nicht, wieviel du bekommen hast, sondern die Treue, die Hingabe, dein Herz, welches Du investiert hast!

Was ist diese Kapital, welches der HERR uns anvertraut hat?! Das Erste Grosse: Das Geschenk seines Sohnes Jesus Christus – Gott hat uns seinen Sohn gegeben, auf das alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das Ewige Leben haben (Joh. 3,16). Wer den Sohn hat, der hat das ewige Leben!! Welch ein Schatz!! Als Kinder Gottes sind wir unvorstellbar reich geworden, so reich, dass man sich das gar nicht vorstellen kann.

Manchmal gibt es ja so lästige Werbeanrufe: **Ein Superangebot für Sie! Sie können unglaublich reich werden...** *Wie wäre es mit dieser Antwort: Ich bin schon unglaublich reich: Ich habe Jesus, ich habe das ewige Leben!!! Ich bin so reich, dass ich Ihr Angebot überhaupt nicht nötig habe!!* Da könnte dieser Verkäufer plötzlich ganz nachdenklich werden: **Könnte ich auch von dem haben...?! Klar – das Evangelium ist für alle da; Sie können genauso reich werden wie ich...!! Statt sich zu ärgern über den Werbeanruf, kann man dies als Gelegenheit für die Ausbreitung des Reiches Gottes benutzen...**

Was gehört noch mehr zum Kapital, welches der HERR uns anvertraut? Da gibt es unsere **natürlichen Gaben!** Wir können reden, singen, schreiben, haben Füße zum Gehen, Hände zum Handeln – vieles, was Gott uns anvertraut hat! Wir haben Sprachkenntnisse – aber nicht jeder im gleichen Mass. Oft ist es so: Die Gaben, die wir nicht haben – da gibt Gott uns Menschen zur Seite, die diese Gaben haben und ergänzen können. Oftmals sind Leute zur Stelle, die übersetzen können, wo das nötig ist. **Bei LoS wird es Uebersetzungen in Spanisch, Ukrainisch, Türkisch, Tingrinya & evt. Farsi geben...!** Wunderbar, dass Menschen so übersetzen können! **Andere haben Computerkenntnisse und sind technisch begabt.** Nicht jedes Glied am Körper hat die gleiche Funktion: Nicht alle können am Leib Christi Auge oder Mund, Nase oder Finger sein. Wir können aber einander ergänzen, damit der Organismus gut funktioniert. Das Ohr muss nicht neidisch auf die Hand sein – **beide sind wichtig!!** In der Gemeinschaft der Kirche haben nicht alle dieselbe Gabe. Nicht alle können gut musizieren wie Rahel Greuter, Doris Smonig, Martina Läubli, nicht alle mit der Technikanlage wie ein Jonas Harlacher oder Peter Klauser umgehen. *Aber Gott stellt uns immer wieder Menschen zur Seite: **Gemeinsam geht es!!*** Freuen wir uns an diese Vielfältigkeit!

Gott hat unterschiedliche Apostel gebraucht: Der **Petrus** war super beim Predigen am Pfingsttag, **Stephanus** war überzeugend in seinem Zeugendienst, Gott hat einen **Philippus** für Zweier-Evangelisation mit dem Kämmerer aus Aethiopien gebraucht, Gott hat einen **Paulus** zum Lehren und Aufdecken von Irrlehren ge-braucht, Gott hat einen **Johannes** für die Erklärung der tiefen Liebe Gottes gebraucht..., einen **Matthäus**, um Zöllner an Bord zu holen, usw...

In Römer 12 beschreibt Paulus die **Charismata = Gnadengaben** zum Aufbau der Gemeinde so: **Römer 12, 6-8 (NLB)** *Gott ist gnädig und hat uns unterschiedliche Gaben geschenkt. Hat Gott dir zum Beispiel die Gabe der Prophetie gegeben, dann wende sie an, wenn du überzeugt bist, dass Gott durch dich redet. Besteht deine Begabung darin, anderen zu dienen, dann diene ihnen gut. Bist du zum Lehren berufen, dann sei ein guter Lehrer. Wenn du die Gabe hast, andere zu ermutigen, dann mach es auch! Wer Geld hat, soll es aus freien Stücken und ehrlich mit anderen teilen. Hat Gott dir die Fähigkeit verliehen, andere zu leiten, dann nimm diese Verantwortung ernst. Und wenn du die Begabung hast, dich um andere, die es nötig haben, zu kümmern, sollst du es mit fröhlichem Herzen tun.* Eph. 4,7: Jedem von uns hat Christus besondere Gaben geschenkt, sowie er sie in seiner Gnade einem jeden zugeordnet hat = Gott hat für jeden das Richtige!!

Gott hat uns die Fähigkeit zum **kreativen Denken** gegeben. Die Gabe, etwas neu auszudenken und zu erfinden. Diese Gabe können wir einsetzen im Reich Gottes! *BSP.:* Da war eine Frau in Deutschland, die vor kurzem den Heiland Jesus Christus in ihr Herz eingeladen hat. Und nun überlegte sie sich: **Wie kann ich dienen, wie kann ich mich im Reich Gottes einsetzen?** Nun, sie hatte eine gute Idee: In ihrer Nachbarschaft gab eine stark befahrene Strasse, die über einen Hügel führte. Die Autos mussten hier von beiden Seiten rauffahren. Auf diesem Grundstück könn-

te sie doch eine grosse Plakatwand aufstellen und darauf die Gute Botschaft schreiben: **Glaube an den HERRN Jesus Christus, so wirst Du und dein Haus gerettet...**(Apg.16,31)! *So gedacht – so getan...!* Das Land gehörte ihr nicht – so ging sie zum Grundbesitzer und konnte das Grundstück pachten. Und dann hat sie ein **riesiges Schild** (4m lang / 2m hoch) daraufgestellt, welches alle Autofahrer lesen konnten. So hat diese frischbekehrte Frau **Tag und Nacht 24/7h** missioniert: Das Evangelium war für Tausende von Autofahrern Tag & Nacht gut sichtbar: **Glaube an den HERRN Jesus Christus, so wirst Du und dein Haus gerettet!** Eine grossartige Idee! Wieviele Menschenherzen hat dieses Plakat wohl berührt...?! In der Ewigkeit werden wir es hören! Dann hat diese Frau sich weiter überlegt: Das Land ist ja nur gepachtet – *was, wenn der Besitzer einen Widerwillen gegen dieses Plakat bekommt, und dann, wenn der Pachtvertrag verlängert werden soll, sagt: **Schluss, ich will solche Werbung nicht auf meinem Land...*** So ging sie zum Landbesitzer und fragte: **Kann ich diesen Acker kaufen...?!** Dieser brauchte gerade Geld und sagte: Ja, das können wir machen: *Ein Vertrag wurde gemacht und nun war sie Besitzerin dieser Hügelkuppe!* Nun wusste sie: Dies kann mir niemand nehmen. Auf meinem eigenen Grundstück darf ich machen, was ich will...! **So hat diese Frau ihr Denken für das Reich Gottes eingesetzt.**

Gott gibt uns immer wieder Gelegenheiten über den Weg, wo wir die Gute Botschaft des Reiches Gottes weitergeben können: Im Zug, an der Kasse in der Warteschlange, usw. **Einladen für Life on Stage!**

Eine wichtige Gabe vom König aller Könige für den Auftrag in seinem Reich: **Unser Wille.** Mit unserem Willen dürfen wir entscheiden, dieses oder jenes zu tun. Wir können entscheiden, ob wir Gottes Heilsangebot annehmen oder nicht – **ob Himmel oder Hölle!** Jesus klagte über Jerusalem: **Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre Flügel; aber ihr habt nicht gewollt.** (Matth.23,37). Ihr habt nicht gewollt...! Der Unterschied zwischen Himmel und Hölle liegt in diesem einen Satz: **Ihr habt nicht gewollt...!** Oder: **Ihr habt gewollt...!** Im Gleichnis haben die Bürger gesagt: **«Wir wollen nicht, dass dieser über uns herrsche...!»** Mit deinem Willen darfst Du entscheiden: **Ich will Jesu Ruf hören und IHM nachfolgen!** Wir müssen nicht alles verstehen, nicht die ganze Bibel ergründen – es ist des Willens: **Willst Du oder nicht...?!** Es genügt zu wissen: **Jesus ist der Retter/Heiland! Ich darf zu IHM kommen!** Das ist genug! Die Bibel ist hier nicht schwierig! Willst Du oder willst Du nicht...?! Willst Du dem HERRN dienen oder nicht...?! Die Frau wollte Jesus dienen und schon war da eine Idee! Wenn wir jedoch unseren Willen nicht einsetzen, geschieht gar nichts...

Das sind die natürlichen Talente, die wir im Reich Gottes einsetzen können!

Wir haben auch **geistliche Talente: Der Glaube!** Glaube, dass die Bibel Gottes Wort ist und alles enthält, was wir zum Leben brauchen! Die Bibel erklärt uns, woher die Welt kommt. **Durch den Glauben erkennen wir, dass Gott alles gemacht hat!** (Hebr. 11,3) Das erkenne ich nicht durch ein langes Physik- oder Geographiestudium, sondern durch Glauben an Gott. In Hebr. 11 heisst es: **Durch den Glauben gingen die Israeliten durch's Rote Meer; die Aegypter taten dasselbe ohne Glauben und ertranken...** (Hebr. 11,29) Das ist der Unterschied: **Mit Glauben kommst Du durch, ohne Glaube ersäufst Du...!** Durch **den Glauben** fielen die Mauern Jerichos! (Hebr.11,30). Jericho galt als uneinnehmbare Stadt. **Die Mauern waren so breit, dass darauf 4 Pferdgespanne nebeneinander fahren konnten!** Die Israeliten brauchten keine Kanonen, keinen Angriffssturm – **nur Glauben!** Die Mauern krachten zusammen durch den Glauben! Ja, der Glaube ist eine mächtige Waffe!

Dann haben wir auch noch **die irdischen Gaben: Unser Leben**, welches Gott uns anvertraut hat! Was machen wir mit unserem Leben, mit den Jahren, die uns gegeben sind?? Gelegenheiten, um Gott zu bezeugen. Die uns anvertrauten Menschen – meist neben uns! Dann haben wir **unsere Erfahrung**, welche wir einsetzen können. Uns ist **Geld** anvertraut, der **Beruf**, Einfluss ist uns anvertraut, Gelegenheiten sind uns anvertraut – wir können diese benutzen, einsetzen?!

Ein weites Missionsfeld an Gelegenheiten liegt vor uns offen – die meisten Personen kennen das Evangelium nicht...

Ein Werbegespräch der Firma Esso lautet: **Es gibt viel zu tun – packen wir's an!**

Das ist doch ein wunderbarer Spruch: *Das wir brauchen für das Evangelium:*
Es gibt viel zu tun – packen wir es an! Handelt bis ich wiederkomme!

David Livingstone, der bekannte Afrika-Missionar, hatte folgenden Leitspruch für sein Leben: **Was ich auch habe oder besitze - alles soll nur insofern einen Wert für mich haben, als es der Ausbreitung des Reiches Gottes dient!** Ein wertvoller Leitspruch: *Alles soll der Ausbreitung des Reiches Gottes dienen.* Paulus drückte es in 2.Kor.6,4ff so aus: **In allem erweisen wir uns als Diener Gottes - als die nichts haben, und doch alles haben.** Lasst uns Schätze im Himmel sammeln! Hier auf Erden geht alles zu Ende! Wir können nichts mitnehmen. **Das letzte Hemd hat keine Taschen!**
Aber für den Himmel gibt es die Hundertfache Rendite!

Zurück zum Gleichnis. **Der erste Knecht** erscheint vor seinem HERRN. Das ist also die Wiederkunft Jesu – wenn wir vor seinem Thron erscheinen werden. *Der Erste sagt: HERR, dein Pfund hat 10 weitere erworben!* Er hat mit seinem Talent Handel getrieben und **dies verzehnfacht!** *Handelt bis ich wiederkomme!* Ein gutes Beispiel! Jesus hatte nicht gesagt: Soviel Lohn werdet ihr empfangen.... Nur: **Handelt bis ich wiederkomme!** Der HERR sagt ihm: Du wirst herrschen über 10 Städte! Eine grosse Ehre, eine grosse Belohnung. Seine innere Einstellung ist bemerkenswert: Er sieht die Leistung nicht bei sich, sondern sagt: **HERR, dein Pfund hat 10 weitere erbracht!** Welch eine Demut! Das Pfund, welches Du mir gegeben hast, hat das bewirkt! Das ist die richtige Herzenseinstellung! Ihr kennt wohl das Tischgebet: **«Alle unsere Gaben, alles, was wir haben, kommt, O HERR, von Dir, wir danken dir dafür!»!** Kommentar des HERRN: **«Recht so, du guter Knecht; weil du im Geringsten treu gewesen bist, werde ich Dich über viel setzen!»** Gott schätzt unsere Treue im Geringen! Treue in den kleinen Dingen – da zeigt sich die Herzenseinstellung: Dann, wenn andere nicht zuschauen! Was am Ende unseres Lebens zählen wird ist die Treue zum HERRN!

Nach dem Tod vom **Hollywood-Star Liz Taylor (1932-2011)**, die mehrfach verheiratet war, hat man ihre Schmucksammlung versteigert: *Viele Diamanten, Halsketten, Armbänder, usw. Ein Collier erzielte den Wert von 8 Millionen Franken.* Von all dem hat sie nichts mit in die Ewigkeit nehmen können. **Die Verbindung & Treue zum HERRN ist das Entscheidende!** Jedes Glas Wasser, welches Du aus Liebe zu Jesus weitergereicht hat, wird in Ewigkeit seinen Wert haben!

Der zweite Knecht hat 5 Pfund erwirtschaftet und bekommt dasselbe Lob! Er kriegt die Herrschaft über 5 Städte. Im Himmel wird nicht alles

gleichgebügelt sein – es gibt Unterschiede - aber jeder wird vollkommen zufrieden sein.

Beim **dritten Knecht** ist es völlig anders: Er hat seinen Schatz vergraben, hat nicht damit gehandelt. Er kriegt zu hören: **Du böser Knecht! Aus deinem Mund wirst Du gerichtet.** Ein hartes Wort! Durch «**Nichtstun**» kann vieles kaputt gehen: Eine Beziehung, eine Ehe, eine Firma... Nichtstun kann viel problematischer sein als Tun und vielleicht nicht alles Richtigmachen... **Warum hat dieser dritte Knecht so reagiert?**

War es (a) **das Vergleichen?** Warum habe ich weniger bekommen? Wir vergleichen uns so schnell. *Ich armer Tropf, ich habe nur 1 Talent... Ich bin solch ein armes Würstchen...* Nein, Gott hat Dich reich beschenkt! Vergleichen hilft nichts und zieht nach unten. Vergleichen macht uns unzufrieden, wir hadern mit Gott und unserem Schicksal und es führt zu Minderwertigkeitsgefühlen. Wir vergessen dabei, für unsere Talente/ Begabung zu danken und versäumen, diese Begabung zu nutzen und zu entfalten. **Sören Kierkegaard** sagte einmal: **Das Vergleichen ist das Ende des Glücks und der Anfang der Unzufriedenheit.** Schau nicht auf die anderen – schau auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens!

Hatte er (b) Angst, etwas zu verlieren?! «Ich hatte Angst – darum vergrub ich es...» Angst ist ein schlechter Ratgeber. Ja, es gibt Angst in der Welt. Jesus versteht deine Angst – er selber hatte Todesängste im Garten Gethsemane. Aber wir dürfen diese Ängste und Sorgen auf Ihn werfen. *In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost: Ich habe die Welt überwunden!* Als **dritter (c) Grund** sein Talent zu vergraben - das könnte der eig. Knackpunkt bei ihm sein: **Er hatte ein gestörtes Verhältnis zu seinem Chef.** Er hält ihn für hartherzig und ungerecht. Aus diesem Grund traut er sich nicht, ein Risiko einzugehen und nachher mit leeren Händen dazustehen. Er hatte **ein verkehrtes Bild von Gott:** Gott ist der grosse **Oberpolizist**, der genau auf die Einhaltung der Gebote achtet und wehe, man vergeht sich daran und wird dabei ertappt... **"Du erntest, wo du nicht gesät hast."** **Nein:** Gott ist **kein Oberpolizist!** Gott wird man aus einer kritischen Distanz nie richtig kennen lernen. Nur wer sich auf Ihn und auf sein Wort einlässt – ein Vertrauensverhältnis - wird merken, dass Er ein **liebender Vater** ist. Gott will eine Beziehung mit uns haben! Das geschieht durch seinen Sohn *Jesus Christus – der Weg, die Wahrheit und das Leben!* **Wer den Sohn hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht ins Gericht!**

Wie bereiten wir uns auf Wiederkunft des HERRN vor?

Jesus erklärt uns: **"Lebt und handelt so, dass ihr jederzeit bereit seid, euren Herrn zu empfangen."** Lasst eure Gaben nicht verkommen –

vergrabe sie nicht - sondern setzt sie in meinem Dienst ein. **Dann wird der Tag meines Kommens ein Freudentag sein.** Zum Schluss noch ein Bsp.:

Auf der Halbinsel des Comer Sees in Italien träumt die Villa Acronati einsam vor sich hin. Nur der Gärtner lebt dort und führt auch die Besucher herum. Ein Tourist fragte ihn: Wie lange sind sie schon Gärtner dieser Villa: 24 Jahre. Und wie oft ist der Besitzer in diesen 24 Jahren hier gewesen? 4x Wann war der Besitzer das letzte Mal hier? Vor 12 Jahren, antwortet der Gärtner. Ich bin hier fast immer alleine; es kommt nur sehr selten Besuch. Der Tourist staunt: Und doch haben sie den Garten so gut gepflegt, so herrlich instandgehalten, dass der Besitzer **morgen** kommen könnte. Der Gärtner lächelt: **Oggi, signore, oggi!** (Heute, heute kann er kommen). Ein rührendes Beispiel der Bereitschaft und des Wartens! Wir sollen bereit sein für das Kommen des HERRN und unsere Gaben einsetzen! **Amen**.

Lied (5): (R.Greuter) **Lah mi la gseh**

Fürbittegebet & Stille & Unservater

- Dank für alles, was Gott uns anvertraut hat: Talente / Gaben
 - Bitte um Treue & Hingabe im Dienst!
 - Bitte für Kranken, Niedergeschlagenen, Geängstigten

Stille - Unservater

*Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, **Amen***

Mitteilungen: KIP Peter Klauser

Herzlichen Dank an alle die im Gottesdienst mitgewirkt haben.

Kollekte: Reformationskollekte: Protestantische Solidarität der EKS

Im Anschluss an den Gottesdienst findet die Kirchgemeindeversammlung statt.

Heute Abend um 18 Uhr ist Jugendgottesdienst stand up in der MZH:

Anlässe nächste Woche:

Donnerstag	19.00 Uhr	Gemeindegebet (Kirche)	
Freitag	19.00 Uhr	Preteens	
Nächster Sonntag, 13. Nov.:	09.30	Uhr Gottesdienst mit Pfrn. Cornelia Fluri	aus
Rothrist (Kanzeltausch im Dekanat)			
7. – 17. November:		Sammelaktion der Weihnachtspäckli für die Ostmission	

Segen: (aufstehen!) Jesus sagt: *In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost: Ich habe die Welt überwunden!*

*Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht über uns und gebe uns seinen Frieden. **Amen***

Schlusslied (6): Dis Liecht (ICF)

(Wir bleiben stehen)

Anschliessend Kirchgemeindeversammlung